

Erstnachweis des Sandstrandläufers (*Calidris pusilla*) für Deutschland

Von Heinrich Oosterwyk, Klaus u. Günter Ellwanger

Im Gelände des 206 ha großen Erzklärteiches bei Salzgitter-Heerte (Süd-niedersachsen), das besonders zur Zeit des Wegzuges von einer erstaunlich großen Arten- und Individuenzahl an Laro-Limicolen aufgesucht wird, hielt sich vom 15. 9. — 10. 10. 1970 ein Sandstrandläufer (*Calidris pusilla*) auf. Obwohl dieser nordamerikanische Strandläufer von Anfang an unter den im Gebiet des Klärteiches rastenden Limicolen durch seine dickliche Gestalt und seine oberseits hellgraue Gefiedertönung aufgefallen war, gelang die sichere Artbestimmung erst am 26. 9. 1970 (K. und G. Ellwanger) und am 27. 9. 1970 (H. Oosterwyk, H. Ritter, G. Rotzoll).

Am 26. 9. 1970 befand sich der Sandstrandläufer in einem Trupp von 145 Alpenstrandläufern (*Calidris alpina*), 3 Sichelstrandläufern (*C. ferruginea*), 4 Zwergstrandläufern (*C. minuta*) und 8 Sandregenpfeifern (*Charadrius hiaticula*), die locker verstreut am Rande einer ausgedehnten Schlammfläche nach Nahrung suchten. Bei besten Lichtverhältnissen konnten sich die Beobachter dem Vogel mehrfach bis auf etwa 10 m nähern, ohne die anwesenden Limicolen zu beunruhigen. Tags darauf verbargen sich Oosterwyk und Ritter dicht am Teichufer in einem hohen Grasbestand und konnten von dort den Strandläufer, der sich einige Male dem Versteck bis auf wenige Meter näherte, über eine Stunde lang bei optimaler Beleuchtung ausgiebig betrachten. An beiden Tagen war ein unmittelbarer Vergleich mit *C. minuta* möglich.

Dabei wurden von allen Beteiligten übereinstimmend die im folgenden aufgeführten Feldkennzeichen festgestellt:

Hellgrauer Strandläufer von auffallend gedrungener Gestalt — einem extrem kleinen Sanderling (*C. alba*) vergleichbar, etwa zwergstrandläufergroß; Schnabel und Beine schwärzlich; Schnabel etwas stärker, an der Wurzel dicker und deutlich abgeplatteter als bei *C. minuta*; Beine kürzer wirkend als bei diesem, Spannhäute der Zehen aus geringer Entfernung kaum sichtbar; Oberseite ungezeichnet hellgrau mit atlasweißen Federrändern, die dem Vogel ein schuppiges Aussehen verliehen; Oberkopf und Nacken dunkel längsgestrichelt, Kopf und Halsseiten grau, schwach ausgebildeter weißlicher Überaugenstreif, deutlich abgesetztes weißes Kinn; Unterseite atlasweiß mit schmalen grauepunktetem Kropfband; dünne weiße Flügelbinde; Bürzel weiß mit schwärzlicher Mitte, mittlere Steuerfedern schwärzlich, äußere Steuerfedern schwarzbraun.

Lediglich Ritter vernahm am 7. 10. 1970 Rufe, die er mit „pjüt-pjüt-pjüt“ wiedergibt.

Bei der Artbestimmung erwies es sich als nützlich, daß zwei Beobachter (G. Ellwanger, Rotzoll) auf Reisen durch Nordamerika neben anderen amerikanischen Strandläufern auch *C. pusilla* kennengelernt hatten. Rotzoll begegnete dieser Art nur wenige Wochen zuvor noch mehrfach in Südkanada.

Während seines Aufenthaltes im Gebiet des Heerter Klärteiches konnte der Vogel von einer Anzahl weiterer Beobachter wahrgenommen werden.

Wiederholte Versuche von Ritter, *C. pusilla* mit Hilfe von Schlagnetzen zu fangen und so als Belegstück zu sammeln, schlugen fehl.

Ein früheres Auftreten des Sandstrandläufers in Deutschland ist den Verfassern nicht bekannt geworden. Demnach handelt es sich hier um den Erstnachweis. Bemerkenswert erscheint in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß in Großbritannien für *C. pusilla* allein seit 1964 mindestens 14 Nachweise erbracht worden sind (Smith 1970). Auch im Oktober 1970 soll dort wieder ein Ex. gesehen worden sein (Bonham 1971). Für diese Hinweise sei Herrn H. Ringleben, Wilhelmshaven, bestens gedankt.

L i t e r a t u r

- Bonham, P. F. (1971): Recent reports. Brit. Birds 64, p. 43—48. * Makatsch, W. (1966): Wir bestimmen die Vögel Europas. Melsungen. * Peterson, R. T. (1961): A Field Guide to Western Birds. Boston, Mass. * Peterson, R. T. (1964): A Field Guide to the Birds. Boston, Mass. * Pough, R. H. (1951): Audubon Water Bird Guide. Garden City, N.Y. * Smith, F. R., and the Rarities Committee (1970): Report on Rare Birds in Great Britain in 1969 (with 1960 and 1968 Additions). — Brit. Birds 63, p. 267—293. * Uspenski, S. M. (1969): Die Strandläufer Eurasiens. Neue Brehm-Bücherei 420. Wittenberg-Lutherstadt.

Anschriften der Verfasser: H. Oosterwyk, 3 Hannover, Sallstraße 78; K. Ellwanger, 3 Hannover-Kirchrode, Rutenbergstraße 15, und G. Ellwanger, 3 Hannover-Kirchrode, Kronsberger Straße 16.